

Jan Reinhardt

„Welsch“ und deutsch basierte Deonomastika bei zwei Italophilen: Goethe und Burckhardt

1. Grundlagen

Als Textbasis für die folgende Skizze dienen das Korpus der Goethebriefe in der Frankfurter Ausgabe (FA II¹); die Burckhardttexte – *Der Cicerone (Malerei), Baukunst (bzw. im Originaltitel: Geschichte) der Renaissance* – werden nach der Basler Ausgabe (JBW²) zitiert, nur im Fall der *Kultur der Renaissance in Italien* wird die des Verlags Kröner³ benutzt. Als Vergleichskorpus dient für das Deutsche das Grimmsche *Deutsche Wörterbuch* (DWbEI,⁴ mit Volltextsuche); auch das *Goethe-Wörterbuch* (GoetheWb⁵) ist eine wichtige Referenz. Als Vergleichswörterbuch für das Italienische fungiert das *Deonomasticon italicum* (DI⁶) von Wolfgang Schweickard, dessen geografischer Teil vollständig vorliegt; für Französisch kann auf den *Trésor de la langue française [informatisé]* (TLFi⁷) und das *Französische etymologische Wörterbuch* (FEW⁸) zurückgegriffen werden, für das Mittellatein bietet sich Reinhardt *Mittellatein und italienische historische Lexikographie*⁹ an.

Die Frage, die an diese Texte gestellt wird, lautet: Wenn Eigennamenableitungen in ihnen vorkommen, zumal solche mit Bezug auf italienische oder französische Gegebenheiten, sind diese eher romanisch oder deutsch basiert? Dass im Korpus der Goethebriefe auch Briefe anderer Personen an Goethe vorkommen, schadet unserem Anliegen nicht, denn es geht eher darum, sprachliche Charakteristika einer Epoche zu dokumentieren, als ausschließlich Idiolektales zweier Autoren. Für das Deutsche ist es hierbei schwierig, den sprachgeschichtlichen Hintergrund zu erfassen, denn ein umfassendes (auch diachrones) deonomastisches Wörterbuch fehlt.¹⁰

¹ Goethe 1991-1999 [=GoetheBriefe,FA II].

² Burckhardt 2001 [=BurckhardtCic,JBW 3]; Burckhardt 2000 [=BurckhardtBau,JBW 5].

³ Burckhardt ¹²2009 [=BurckhardtKult2L].

⁴ Grimm / Grimm 2004 [=DWbEI].

⁵ Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (1978-) [=GoetheWb].

⁶ Schweickard 1997-2013 [=DI].

⁷ ATILF-CNRS / Université de Nancy 2 / Université de Nancy [=TLFi].

⁸ Wartburg 2003 [=FEW].

⁹ Reinhardt 2004 [=Reinhardt].

¹⁰ Immerhin ist auf Köster 2003 zu verweisen, der aber keine Datierungen oder historischen Belege angibt.

Der Terminus „basiert“ kann sich im Folgenden sowohl auf die eigentliche Ableitungsbasis beziehen – *Venedig* wäre eine eindeutig deutsche Basis, *Mantua* und *Tarent* wären lateinische, *Alessandria* für das ägyptische *Alexandria* (1869, BurckhardtKult₂L 67) eindeutig italienisch; vielfach tritt Mehrdeutigkeit auf – als auch auf das Ableitungselement (üblicherweise ein Suffix) – **turinisch* beispielsweise wäre also in beider Hinsicht deutsch basiert (dt. Form *Turin* + dt. Suffix *-isch*).¹¹ Die Entsprechungen, bei denen für Italienisch und Französisch von den üblichen Formen ausgegangen wird (also etwa *romagnolo* als Ausgangsform für *romagnolisch* vorausgesetzt), mögen mitunter banal erscheinen, sind aber keineswegs selbstverständlich bzw. ergeben sich nicht von selbst: neben dem „Faktischen“ (Belegten) ist immer auch an das „sprachlich Mögliche zu denken“. Vorstellbare Formen wie **Frankreicher* (< *Frankreich*, vollkommen analog zu *Österreicher* < *Österreich*) könnten in Kindersprache vorkommen; *Irländer* (analog zu *Engländer*, *Holländer*) ist im populären Sprachgebrauch (nur in Mitteldeutschland?) durchaus zu hören; *Venediger* schließlich, das für uns heute bizarr klingt, war jahrhundertlang im Gebrauch.¹²

Ich möchte im Folgenden einige Einzelbeispiele herausgreifen; interessant sind vor allem solche, bei denen eine (eher) deutsch basierte, neben einer (eher) lateinisch-romanisch basierten Tradition vorliegt oder Mischformen aus beiden. Hauptsächlich kommen italienische, zum Teil französische oder lateinische, Orts- und Personennamen vor.

2. Dokumentation

2.1 Alphabetische Aufstellung¹³

Abruzzesen m.pl. (1869, BurckhardtKult₂L 283), zur Basis *Abruzzen* (1869, BurckhardtKult₂L 29) – aus it. *abruzzesi* (seit 1363ca. [*abruzciscy*], DI 1,6-7), Erhalt des Suffix *-es*, Endung *-en*;

Adriatische (*Meer*) adj. (1787, GoetheBriefe,FA II 3,353; cf. GoetheWb 1,273-274), *adriatisch* (1869, BurckhardtKult₂L 79) – cf. lat. *adriaticus* (it. *adriatico*, seit 1342, DI 1,16-17), Übernahme der lat. (oder it.) Form, *-(at-)isch* für *-(at-)icus*;

apulisch adj. (1869, BurckhardtKult₂L 423) – entlehnt aus lat./mittellateinisch (mlat.) *ap(p)ulus*/it. *ap(p)ulo?*, cf. DI 3,853-863, besonders 862; Reinhardt 78;

¹¹ In beider Hinsicht kommen im Deutschen romanisch basierte, also gänzlich unassimilierte, Ableitungen kaum vor, es sei denn kulinarisch (*Bolognese* u.a.), in Familiennamen (*Lucchesi* u.v.a.) oder bei Fußballreportern, die sich wohlgenut „Willkommen, liebe Zuschauer, hier in Udinese ...“ (in Referenz auf den in der *Serie A* vertretenen Fußballclub *Udinese Calcio* aus Udine) melden.

¹² So noch bei Grimmelshausen 1669: *die Venediger* (Grimmelshausen 1989); mehrere Treffer auch in DWbEl (52) und im KVK (wobei von dem Bergnamen *Venediger* abzusehen ist).

¹³ Das Zeichen „≈“ bedeutet, eine beispielsweise italienische Ausgangsform X wird wiedergegeben als Y.

Aragonesen m.pl. ‚Bewohner, Native von Aragon; Angehörige des Hauses Aragon‘ (1869, BurckhardtKult₂L 29) – Übernahme der it. Form (eher als fr., sp.) *aragonesi* (seit 1348ca. [raonesi pl.], DI 1,113-114), Endung *-en*;

aragonesisch adj. (1869, BurckhardtKult₂L 12) – Bildung ausgehend von it. (eher als fr., sp., aber um das zu beurteilen, wären die ersten Texte mit Vorkommen von *Aragonesen/aragonesisch* zu betrachten; leider gibt es keine Treffer im DWbEl) *aragonese* (seit 1348ca. [araonesi pl.], DI 1,113-114), Suffix *-isch*; im GoetheWb 1,784 daneben auch *aragonisch* (cf. *aragonischen* im DwbEl, Volltextsuche);

Aretinern m.pl. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,24) – lat./it. Form, cf. it. *aretini* (seit 13. Jh., DI 1,119-120), der Ortsname sonst it. auch im Dt.: *Arezzo* (1869, BurckhardtKult₂L 72);

avignonesischen adj.pl. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,27; 1869, BurckhardtKult₂L 249) – fr./dt. Basis *Avignon* (1869, BurckhardtKult₂L 85), Suffigierung romanisch und deutsch basiert, *-es- + -isch*, cf. it. *avignonese* (seit 1476ca., DI 1,161-162);

Bolognesen m.pl. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,3) – nach it. *bolognesi* (seit 1280ca. [bolognisi], DI 1,248), Erhalt von *-es*, Endung *-en*;

bolognesisch adj. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,156; 1869, BurckhardtKult₂L 434), zu *Bologna* (1869, BurckhardtKult₂L 393) – nach it. *bolognese* (seit 1272, DI 1,247-251, besonders 248), Erhalt von *-es*, Suffix *-isch*, cf. GoetheWb 2,832; daneben aber auch: *Bologneser* (*Gypsspat*) (1786, GoetheBriefe,FA II 3,164; [B. *Spat*] 1788, ib. 3,442; [B. Stein] 1801, ib. 5,175; cf. GoetheWb 2,832 [Bologneser, Bologneserspat, Bologneserstein]) – Erhalt von *-es*, Endung *-er*;

Bologninen m.pl. ‚in Bologna geprägte Münzen‘ (1867, BurckhardtBau,JBW 5,247) – entlehnt aus it. *bolognini* (seit 1211 [bolongnini], DI 1,249);

bonnonischen (*Leuchtsteine*) (1801, GoetheBriefe,FA II 5,142, cf. die Note ib. 711-712: ‚Phosphoreszierendes Schwefelbarium aus Bologna‘, cf. *leuchtende Steine von Bologna* (1787, GoetheBriefe,FA II 3,271); nach lat./mlat. *Bononia* (DI 1,247; Reinhardt 91; cf. GoetheWb 2,834, *Bononien*), Suffix *-isch*;

Camaldulenser- (*und Cassinenser-Klöster*) (1867, BurckhardtBau,JBW 5,129), *Camaldulensern* m.pl. (1869, BurckhardtKult₂L 164; cf. GoetheWb 2,968) – entlehnt aus mlat. *camaldulensis*/it. *camaldulense* (DI 1,338-340; Reinhardt 100);

carrarisch adj. (1819, GoetheBriefeS, FA II 8,267; [c.-ischem Marmor] 1831, GoetheBriefeF, FA II 11,437; cf. GoetheWb 2,972) – Ableitung mit Suffix *-isch* neben *carraresischen* adj.pl. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,260) – nach it. *carrarese* (seit 1313ca. [m.], DI 1,394-396), Erhalt von *-es*, Suffix *-isch*;

estensisch adj. (1869, BurckhardtKult₂L 45); (*die*) *Estenser* m.pl. (1869, BurckhardtKult₂L 263) – Übernahme der mlat. oder it. Form, *estensis* (Reinhardt 83) bzw. *estense* (letztere in der Bedeutung ‚relativo alla casa d’Este‘ seit 1480ca., DI 1,747-748), Suffix *-isch*;

Ferraresen m.pl. (1869, BurckhardtKult₂L 42), zu *Ferrara* (1869, BurckhardtKult₂L 40) – nach it. *ferrarese* (seit 1321 [adj.], DI 2,38-41, besonders 39), Erhalt von *-es*, Endung *-en*;

ferraresisch adj. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,17; 1869, BurckhardtKult₂L 37); substantiviert: *das Ferraresische* ‚Gebiet von Ferrara‘ (1867, BurckhardtBau,JBW 5,226), *im Ferraresischen* (1869, BurckhardtKult₂L 149) – Erhalt von *-es-*, wie beim vorigen Bsp., Zweitsuffix *-isch*;

Florentiner m.pl. (1796, GoetheBriefe,FA II 4,213; 1831, F. Förster, ib. 11,434, cf. GoetheWb 3,764; 1867, BurckhardtBau,JBW 5,3) – entlehnt aus lat./mlat. *florentini* (DI 2,69-83; Reinhardt 117), Endung *-er*;

florentinisch adj. (1796, GoetheBriefe,FA II 4,213; 1831, ib. 11,430; cf. GoetheWb 3,765; 1867, BurckhardtBau,JBW 5,58), (*schreibe ...*) *florentinisch* adv. ‚in florentinischem Dialekt‘ (1869, BurckhardtKult₂L 304); daneben adjektivisch auch (a) *florentiner* (1796, GoetheBriefe,FA II 4,227), *Florentiner (Dom)* (1867, BurckhardtBau,JBW 5,26), zu mlat. *florentinus* (eben erwähnt) und (b) *Florenzer* (1815, Boisserée in: GoetheBriefe,FA II 7,531), Ableitung ausgehend von dt. Basis *Florenz*, + *-er*;

Franzosen m.pl.; *französisch* adj. ist abgesehen von der Graphie variantenlos bei beiden Autoren ≈ fr. *français* (älter *franceis/françois*, nach letzterem auch die deutsche Form cf. DWbEl s.v. *Franzos*, *französch* [sic]; GoetheWb 3,865 bzw. 866-868; TLFi s.v. *français* [seit 1100: *franceis*]; FEW 3,750b-752a, *France*);

Genuesen m.pl. (1869, BurckhardtKult₂L 73) – entlehnt aus lat. *genueses* (mit Anpassung) oder gebildet nach it. *genovesi* (DI 2,233-246, speziell 236; Reinhardt 123-124) oder analog zu andern *-es-en*-Formen (?);

lateranensischen adj. (*Baptisterium, Konzils*) (1855, BurckhardtCic,JBW 3,18; 1869, BurckhardtKult₂L 99) – zu dt. *Lateran* (1787, GoetheBriefe,FA II 3,237) – Suffigierung lateinisch und deutsch basiert, *-ens-* + *-isch*, cf. lat. *lateranensis*/it. *lateranense* (DI 2,632-634), wie sie oft bei historischen, v.a. kirchenhistorischen Gegebenheiten auftritt (cf. *Albigenser*); daneben aber auch: *lateranisch* (1855, BurckhardtCic,JBW 3,18), Ableitung auf *-isch*;

Lombarden m.pl. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,60; cf. GoetheWb 4,1284) – nach lat./it. *lombardi* (DI 2,751-765 s.v. *Lombardia*, besonders 755; Reinhardt 133-134); der Name der Region im Deutschen auch: *Lombardie* ([sic, nach fr. Vorbild] 1796, GoetheBriefe,FA II 4,249; 1830, ib. 11,298), sonst: *Lombardey* (1791, GoetheBriefe,FA II 3,573), *Lombardei* (1869, BurckhardtKult₂L 88);

lombardisch adj. (1831, GoetheBriefe, FA II 11,375; cf. GoetheWb 4,1284), *lombardische* (Maurer, zumal Comasken), adj.pl. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,20) – Ableitung mit Suffix *-isch*, cf. mlat. *lombardicus*/it. *lombardico* (16. und 19. Jh., DI 2,764; Reinhardt 135), das ein Modell sein könnte;

Lucchesen m.pl. (1869, BurckhardtKult₂L 60) – entlehnt aus it. *lucchesi* (seit 1260ca., DI 2,786), Endung *-en*;

lucchesisch adj. (1869, BurckhardtKult₂L 73) – gebildet nach it. *lucchese* (seit 1257ca. [*luchese*], DI 2,786), Erhalt von *-es-*, Suffix *-isch*;

Mailänder m. (1797, GoetheBriefe, FA II 4,385), (*die*) *Mailänder* m.pl. (1829, GoetheBriefe, FA II 11,190; 1869, BurckhardtKult₂L 36); *Mailänderin* f. (1828, GoetheBriefe, FA II 10,613); *Mailänder* adj. (1824, F. von Müller in: GoetheBriefe, FA II 10,149) – Ableitung in beider Hinsicht deutsch basiert, *Mailand* (1869, BurckhardtKult₂L 9), Endung *-er*;

Mailändischer adj. (1807, GoetheBriefe, FA II 6,185), *mailändischen* (*H.*) (1869, BurckhardtKult₂L 46); substantiviert: (*aus dem*) *Mailändischen* ‚Gebiet von Mailand‘ (1867, BurckhardtBau,JBW 5,212) – Suffix *-isch*;

Maltheser m.pl. (1789, GoetheBriefeE, FA II 3,473; cf. *Malteser* im DWbEl) – gebildet nach dem Modell lat./mlat. *maltenses*/it. *maltesi* (seit 1358 [*maltisi*] DI 3,94-100, speziell 95; Reinhardt 142-143 s.v. *Melita*), Suffix *-es*, Endung *-er*;

mantuanisch adj. (1867, BurckhardtBau,JBW 4,262) – gebildet nach lat. *mantuanus* (DI 3,120; Reinhardt 100), Zweitsuffix *-isch*; ebenfalls nach *mantuanus*: (*die*) *Mantuaner* m.pl. (1869, BurckhardtKult₂L 119), Endung *-er*;

modenesisch adj. (1796, GoetheBriefe, FA II 4,189) – Erhalt von *-es-*, aus it. *modenese* (seit 1292ca. [*modanese*], DI 3,296-301, speziell 296), Zweitsuffix *-isch*;

neapolitaner adj. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,44), *Neapolitaner* m.pl. ‚Bewohner, Native von Neapel‘ (1794, GoetheBriefe, FA II 4,13; 1869, BurckhardtKult₂L 267); *Neapolitaner* m. ‚Pferdeart‘ (1815, Boisserée in: GoetheBriefe, FA II 7,511) – entlehnt aus lat./mlat. *neapolitanus* (DI 3,396; Reinhardt 144-145), Endung *-er*; das Toponym isoliert als: *Napel*, wenn nicht verschrieben, eventuell nach fr. *Naples* (1786, GoetheBriefe, FA II 3,174), sonst: *Neapel* (1786, GoetheBriefe, FA II 3,186);

neapolitanisch adj. (1792, GoetheBriefe, FA II 3,659; 1832, ib. 11,544; 1867, BurckhardtBau,JBW 5,175); *das Neapolitanische* ‚Gebiet von Neapel‘ (1867, BurckhardtBau,JBW 5,35; [*im Neapolitanischen*] 1869, BurckhardtKult₂L 393) – gebildet nach lat. *neapolitanus*, Zweitsuffix *-isch*;

Paduaner m.pl. (1869, BurckhardtKult₂L 118); *paduanisch* adj. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,33) – gebildet nach mlat. *paduanus*/it. *padovano* (seit 1313 [*paduan*], DI 3,534-543, speziell 535; Reinhardt 149-150 s.v. *Patavium*), Zweitsuffix *-isch*, zum dt. Toponym *Padua* (1869, BurckhardtKult₂L 392);

palermitanischen adj.pl. (1792, GoetheBriefe,FA II 3,600); *Palermitaner* m. (1792, GoetheBriefe,FA II 3,597) – nach mlat. *palermitanus*/it. *palermitano* gebildet (seit 1299ca. [*palermítani* m.pl.], DI 3,581; Reinhardt 147 s.v. *Panhormus*), beim Adjektiv mit Suffix *-isch*;

Pisaner m.pl. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,3); adjektivisch *Pisaner* (*Exkurs*) (1830, F. von Müller in: GoetheBriefeF, FA II 11,220); *pisanisch* adj. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,6) – gebildet nach lat./mlat. *pisanus*/it. *pisano* (seit 1261ca., DI 3,757; Reinhardt 152-153), die Adjektive mit *-er* bzw. mit Zweitsuffix *-isch*;

Römer m.pl. (1779, GoetheBriefe,FA II 2,196; 1826, ib. 10,365), *Römerinnen* f.pl. (1792, Falk, ib. 3,609); *Römisch* adj. (1796, GoetheBriefe,FA II 4,229), *römisch* (1786, GoetheBriefeE, FA II 3,181; 1806, ib. 6,75) – das Substantiv und das Adjektiv, von *Rom* abgeleitet, letzteres mit Suffix *-isch*, können sich gleichermaßen auf Antikes und Modernes beziehen; bei Goethe kommt *romanisch* im sprachlichen Sinn vor: „Denn wie sich die lateinische Sprache durch zufälliges, dann vorsätzliches Pfaffenverderbnis in die romanische verlor ...“ (1819, GoetheBriefeS, FA II 8,274-275); bei Burckhardt besteht in Bezug auf Architektur bereits die heute übliche Unterscheidung zwischen: *römischen Styles* (...) *romanische* (...) *Styl* (1867, BurckhardtBau,JBW 5,203; cf. zu romanischem Stil: BurckhardtCic,JBW 3,22), cf. lat./mlat. *romanus*/it. *romano* (seit 1197ca., DI 4,59; Reinhardt 159-160);

romagnolisch adj. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,145) – gebildet nach it. *romagnolo* (seit 1294ca. [*romagnuolo*], DI 4,137; cf. Reinhardt 160 s.v. *Romania*);

Sienesen m.pl. (1855, BurckhardtCic,JBW 3,34; 1867, BurckhardtBau,JBW 5,3; 1869, BurckhardtKult₂L 338), nach Basis *Sien-* (heute würde man eher *die Senesen* erwarten, also noch näher am Italienischen); *Sieneser* m. (1855, BurckhardtCic,JBW 3,31); *sienesisch* adj. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,7) – gebildet nach it. *senese* (seit 1200ca., DI 4,357), beim Adjektiv mit Zweitsuffix *-isch*;

Sizilianer m.pl. (1792, GoetheBriefe,FA II 3,599), *Sizilianer* m.pl. (1795, Böttiger, ib. 4,97); *sizilianisch* adj. (1771, GoetheBriefe,FA II 1,249), *Sizilianisch* (1787, ib. 3,259), *sizilianisch* (1831, ib. 11,419) – gebildet nach it. *siciliano* (seit Ende 12. Jh. [*ceciliano* adj.], DI 4,344; Reinhardt 167-168), im Fall des Adjektivs mit Zweitsuffix *-isch*; zum antiken Sizilien: *altsicilischen* (*Münzen*) (1795, Böttiger in: GoetheBriefe,FA II 4,75) – gebildet nach lat. *siculus* (cf. DI 4,353-354);

Tarentiner (*Spaniol*) adj. (1805, GoetheBriefe,FA II 5,548) und *im Tarentinischen* ‚Gebiet von Tarent‘ (1804, GoetheBriefe,FA II 5,528; cf. *tarentinischen* im DWbEl) – gebildet nach lat. *tarentinus*, im zweiten Fall mit Zweitsuffix *-isch*;

Toscaner m.pl. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,19); *Toskanische* (*Ordnung*) (1778, GoetheBriefe,FA II 2,152), *toscanisch* adj. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,22), auf Sprache bezogen: [*der*] *toscanische* (*Dialekt*) (1869, BurckhardtKult₂L 301), substantiviert: *das* (*reinste*) *Toscanisch* (1869, BurckhardtKult₂L 304) – gebildet nach it. *toscano*/(mlat. *tuscanus*) (seit 1198ca. [m.], DI 4,608-619, speziell 609; Reinhardt

176), das Adjektiv mit Suffix *-isch*; bei Burckhardt wird *Toscana* ohne Artikel gebraucht (zum Beispiel 1869, BurckhardtKult₂L 72), im Gegensatz zum Beispiel *die Romagna*; abgeleitet und auf Sprache bezogen: *toskanisiert* adj. (1869, BurckhardtKult₂L 189-190) – cf. it. *toscanizzato* (seit 1802ca., DI 4,615);

urbinatische (Bibliothek) (1869, BurckhardtKult₂L 152), cf. *urbinatischen* (*hafner*) aus Winkelmann im DWbEl; zu *Urbino* (1869, BurckhardtKult₂L 176), Erhalt des Suffix *-at*, cf. mlat. *urbinas/-ate* (Reinhardt 178)/it. *urbinate* (seit 1476 [*urbinati* m.pl.], DI 4,706), Suffix *-isch*;

Venetianer m.pl. (1790, GoetheBriefe,FA II 3,541; 1827, ib. 10,451; 1867, BurckhardtBau,JBW 5,13), *Venezianer* (1797, GoetheBriefe,FA II 4,334; 1867, BurckhardtBau,JBW 5,3); *Venetianisch* adj. (1786, GoetheBriefe,FA II 3,184; 1814, ib. 7,376), *Venezianische* (*Glas, Schule*) (1790, GoetheBriefe,FA II 3,530; 1826, Boisseree, ib. 10,384), *venetianisch* (1807, GoetheBriefe,FA II 6,199; 1830, ib. 11,313), *venezianisch* (1867, BurckhardtBau,JBW 5,34); *im* (*Mailändischen und Venezianischen* ‚Gebiet von Venedig‘ (1867, BurckhardtBau,JBW 5,59) – gebildet nach it. *veneziano* (> mlat. *venetianus*) (seit 1225 [*veneciani/venecian* m.pl.], DI 4,752; Reinhardt 180; *venetianus* ist als Bewohnername nicht antik lat.), beim Adjektiv mit Zweitsuffix *-isch*;

Veroneser m.pl. (1779, GoetheBriefe,FA II 2,159); *Veronesisch* adj. (1815, GoetheBriefe,FA II 7,411), *paduanisch-veronesische* (1867, BurckhardtBau,JBW 5,221) – gebildet nach it. *veronese,-i* (seit 1301 [*veronese* adj.], DI 4,771), Erhalt von *-es-*, beim Adjektiv mit Zweitsuffix *-isch*, Endung *-er*;

Vicentiner m. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,212) – gebildet nach lat./mlat. *vicentinus*/it. *vicentino* (seit 1334ca. [*vicentini* m.pl.], DI 4,778).

2.2 Aufstellung nach Suffixen bzw. Suffixkombinationen:

-an- + -er: Mantuaner, Paduaner, Pisaner, Sizilianer, Toscaner, Venezianer

-an- + -isch: mantuanisch, paduanisch, pisanisch, sizilianisch, toscanisch, venezianisch

-an- + -isiert: toskanisiert

-at- + -isch: adriatisch, urbinatisch

-en-: Lombarden

-ens- + -er: Camaldulenser, Estenser

-ens- + -isch: estensisch, lateranensisch

-er: Mailänder, Römer

-es- + -en: Abruzzesen, Aragonesen, Bolognesen, Ferraresen, Genuesen, Lucchesen, Sienesen

-es- + -er: Bologneser, Maltheser, Sieneser, Veroneser

-es + -isch: aragonesisch, avignonesisch, bolognesisch, carraresisch, ferraresisch, lucchesisch, modenesisch, sienesisch, veronesisch

-in- + -en: Bologninen

- in- + -er: Aretiner, Florentiner, Tarentiner, Vicentiner
- in- + -isch: florentinisch, tarentinisch
- isch: altsicilischen (s.v. Sizilianer), apulisch, aragonisch, bonnonisch, carra-
risch, lateranisch, lombardisch, mailändisch, römisch, romagnolisch
- it-an- + -er: Neapolitaner, Palermitaner
- it-an- + -isch: neapolitanisch, palermitanisch
- os- + en: Franzosen (-ös- + -isch: französisch)

Dies betraf Beispiele zu Ortsnamenableitungen und Ethnika.

2.3 Ableitung von Personennamen

Es folgen einige wenige Beispiele nach Suffixen geordnet, die traditionellen, meist lateinischen Mustern folgen; interessant ist das Vorkommen von *-esk* ≈ it. *-esco*:

-e-er: *Epikureer* (1869, BurckhardtKult₂L 404);

-e-isch (-ä-isch): *epikureisch* adv. (1869, BurckhardtKult₂L 405); *Medicäische* (*Venus*) adj. (1788, GoetheBriefe,FA II 3,406), *Mediceisch* (1831, GoetheBriefe,FA II 11,381), *mediceisch* (1867, BurckhardtBau,JBW 5,190);

-e-ismus: *Epikureismus* (1869, BurckhardtKult₂L 404);

-esk: *giottesk* adj. (1855, BurckhardtCic,JBW 3,24); (*die*) *Giottesken* m.pl. (1855, BurckhardtCic,JBW 3,56).

-(i)an-er: *Ciceronianer* m.pl. (1869, BurckhardtKult₂L 193); *Vitruvianer* m.pl. (1867, BurckhardtBau,JBW 5,38);

-(i)an-isch: *livianischen* (*Latinisten*) (1869, BurckhardtKult₂L 194); *vitruvianisch* (1867, BurckhardtBau,JBW 5,38);

-(i)an-ismus: *Ciceronianismus* (1869, BurckhardtKult₂L 197);

-isch: *Ciceronisch* (1869, BurckhardtKult₂L 448); *raphaelisch* (1775, Goethe-Briefe,FA II 1,482; [*Raphaelisch*] 1780, ib. 2,304; 1826, ib. 10,371), *Rafaelisch* (1781, GoetheBriefe,FA II 2,324; 1798, ib. 4,538), *rafaelisch* (1867, Burckhardt-Bau,JBW 5,280); *vitruvisch* (1867, BurckhardtBau,JBW 5,39).

3. Schluss

Auffallend, vor allem bei den Ableitungen von geografischen Namen, ist die Neigung zu Doppelsuffigierungen, bei denen nah an der Ausgangssprache bleibend, hier meist dem Italienischen, einem Ausgangs- oder „Fremdsuffix“¹⁴ (zum Beispiel *-ese*, *-ano*, *-olo*) ein weiteres, deutsches (meist *-isch*) zugesetzt wird; selten oder nicht vorhanden

¹⁴ So bei Erben 2006, 125f.

sind die Bildungen mit deutscher Ableitungsbasis und deutschen Suffixen (Bsp. *Florenzer*). Ob diese Tendenz nur für die beiden betrachteten Autoren typisch ist oder vielleicht für die gesamte Sprache, das sich europäisierende Deutsch von etwa 1750 bis etwa 1850, diese Frage zu beantworten muss umfassenderen Studien vorbehalten bleiben.

Literaturverzeichnis

- ATILF-CNRS / Université de Nancy 2 / Université de Nancy 1 (2016), *Le Trésor de la langue française informatisé*, unter: <http://atilf.atilf.fr/tlf.htm> (18.01.2016). [=TLFi].
- Bartz, Hans-Werner / Thomas Burch / Ruth Christmann / Kurt Gärtner / Vera Hildenbrandt / Thomas Schares / Klaudia Wegge (bearbeitet) (2004), *Der Digitale Grimm. Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm. Elektronische Ausgabe der Erstbearbeitung*, hg. v. Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier in Verbindung mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, 2 CD-ROMs, Benutzerhandbuch, Begleitbuch. Frankfurt a.M.: Zweitausendeins. [=DWbE1].
- Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (1978-), *Goethe-Wörterbuch*. Bd. 1: *A-azurn* (1978). Bd. 2: *B-einweisen* (1989). Bd. 3: *Einwenden-Gesäusel* (1998). Bd. 4: *Geschäft-inhaftieren* (2004). Bd. 5: *Inhalt-Medizinalaufwand* (2011). Bd. 6, Fasz. 1-5: *Medizinalausgabe-natürlich* (2012-14), Stuttgart:Kohlhammer. [=GoetheWb].
- Burckhardt, Jacob (¹²2009), *Die Kultur der Renaissance in Italien. Ein Versuch*. Mit einem Vorwort von Hubert Locher. Stuttgart: Alfred Kröner. [=Burckhardt-Kult₂L].
- Burckhardt, Jacob (2000), *Die Baukunst der Renaissance in Italien. Nach der Erstausgabe der «Geschichte der Renaissance in Italien»*, hg. v. Maurizio Ghelardi. München / Basel: Beck / Schwabe & Co. [=BurckhardtBau,JBW 5].
- Burckhardt, Jacob (2001), *Der Cicerone. Eine Anleitung zum Genuss der Kunstwerke Italiens. Malerei*, hg. v. Bernd Roeck, Christine Tauber und Martin Warnke. München / Basel: Beck / Schwabe & Co. [=BurckhardtCic,JBW 3].
- Erben, Johannes (2006), *Einführung in die deutsche Wortbildungslehre*. 5. durchgesehene und ergänzte Auflage. Berlin: Erich Schmidt.
- Goethe, Johann Wolfgang von (1991-1999), *Sämtliche Werke, Briefe, Tagebücher und Gespräche (= Frankfurter Ausgabe)*. Abteilung II: *Briefe, Tagebücher und Gespräche*, hg. v. Karl Eibl. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. [=GoetheBriefe,FA II].
- Grimmelshausen, Hans Jacob Christoffel von (1989): *Simplicissimus Teutsch*, hg. v. Dieter Breuer. Frankfurt a.M.: Deutscher Klassiker Verlag.
- Köster, Rudolf (2003), *Eigennamen im deutschen Wortschatz. Ein Lexikon*. Berlin / New York: de Gruyter.

- Reinhardt, Jan (2004), *Mittelatein und italienische historische Lexikographie*, Frankfurt a.M. (u.a.): Peter Lang. [=Reinhardt].
- Schweickard, Wolfgang (1997-2013), *Deonomasticon Italicum. Dizionario storico dei derivati da nomi geografici e da nomi di persona*, Bd. 1: *Derivati da nomi geografici: A-E* (2003). Bd. 2: *F-L* (2006). Bd. 3: *M-P* (2010). Bd. 4: *R-Z* (2013), *Supplemento bibliografico* (1997, ²2013). Tübingen: Niemeyer; ab Bd. 4 (2013): Berlin / Boston: de Gruyter. [=DI].
- Universität Karlsruhe (TH) / Universitätsbibliothek, Karlsruher Virtueller Katalog. KVK (2016), unter: <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html> (18.01.2016). [=KVK].
- Wartburg, Walter von / Otto Jänicke / Carl Theodor Gossen (Hg.) (1922-2003), *Französisches Etymologisches Wörterbuch. Eine Darstellung des galloromanischen Sprachschatzes*, 25 Bde., Bd. 2: *Index H – Ž* (2003). Bâle: Zbinden Dr. und Verl. [=FEW].